

SPEX

art > Text > Musik > Musik von morgen: Die Sache ist ernst!

Text Musik

Musik von morgen: Die Sache ist ernst!

Von **SPEX Redaktion** - 16. Januar 2020

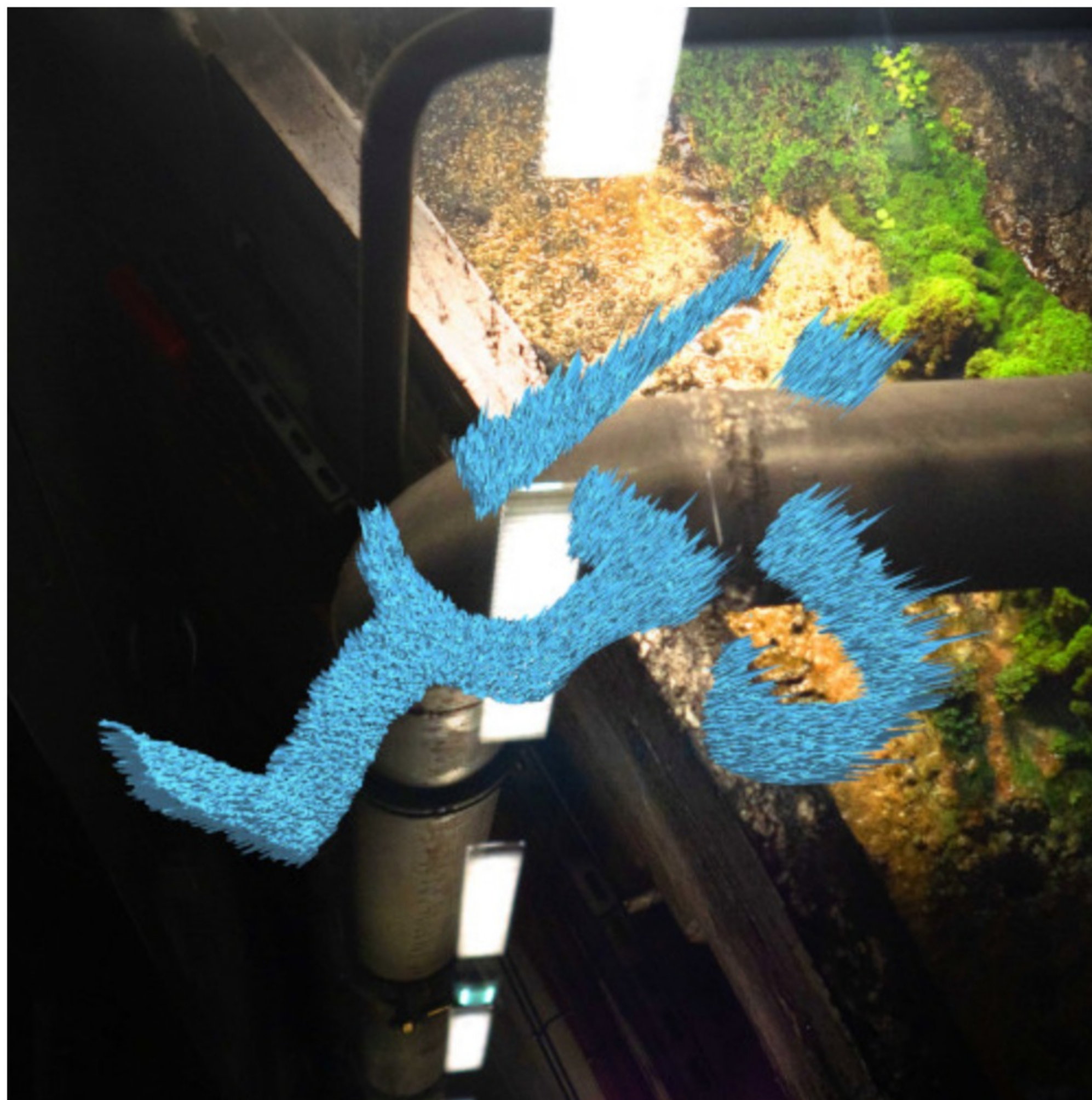
Algiers – *There Is No Year* (Matador)



Die Grafikabteilung von Algiers ist wohl endgültig in den **Savages-Topf** gefallen, musikalisch aber bleibt die Band weiterhin der kleinste gemeinsame Nenner zwischen Suicide nach der vierten Line Amphetamin und dem Querschnitt des Motown-Katalogs nach, na ja, der fünften Line Amphetamin. *There Is No Year* lässt zwischen James-Blake-Gedenk-Pathos, Rihanna-Bombast und Achtziger-Käse in allen erdenklichen Deklinationsstufen wirklich gar kein Auge trocken. Warum sollte es das aber auch? Algiers ist es immer noch verdammt ernst – und das ist mehr als angemessen.

Reinschauen: „**Void**“

Deena Abdelwahed – *Dhakar* EP (Infiné)



Auf ganz andere Art dringlich und dinglich ist nach wie vor der Sound von Deena Abdelwahed. Ob sie auf *Dhakar* nun den **Dizzy-Gillespie-Klassiker „A Night In Tunesia“ (feat. Charlie Parker)** mit einem Bollwerk aus wummernder Percussion fürs 21. Jahrhundert updatet oder für „Ah’na Hakkeka“ Stambali-Gesänge und -Handclaps durch den Raum schleudert: Abdelwaheds kritisch-transkultureller Ansatz eröffnet neue Möglichkeitsräume zeitgenössischer Clubmusik, während andere noch im fahlen Licht ihres Smartphone-Displays den Eingang zum Darkroom suchen.

Reinhören: „**Lila Fi Tounes**“